

INHALT

Impressum



Aus dem Tal

Deutsche Post AG: Präsentation der Sondermarke „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ vorverlegt
Güterzüge am Mittelrhein

Zweckverband: Umsetzung des Handlungsprogramms

„RheinBurgenWanderWeg“: Bezeichnung, Angebote

Besucherzentrum Loreley: Betreiberschaft und Unklarheiten

Auenwald an der Loreley und Loreleyblick Urbar (Landschaftspark Maria Ruh)

Weinbau Erntemengen 2005

Mangelhafte touristische Präsentation des Welterbetals



Initiativen

LEADER Natur

Wissenschaftspädagogische Programme

Bildungsinitiative für Weinbaubetriebe

Campus Geisenheim: Tagung „Kulturlandschaft :::“ am 23. Juni 2006

Gründen auf dem Land: Tagung am 08. Mai 2006 in Trier



Kultur

10. Februar 2006: Treffen der Kulturinitiativen am Mittelrhein

14. Februar 2006: „Literarische Rheinreise“, Veranstaltung in Mainz

21. Mai 2006: Ganztägige Rheinreise auf den Spuren Victor Hugos von Worms nach Bacharach

Die Woche der Liedermacher und Dichter 2006

Kunst für die „Alte Villa“ Wispertal Lorch

„Wegweisend“ das kulturelle Erbe erhalten



Lesenswert

Kommentar „Denkmalschutz in Rheinland-Pfalz“

Vor 50 Jahren: Eisgang

Heidi Rehn: „Thonets Gesellen“

Hans Dieter Schreeb: „Die Krone am Rhein“



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

10. März: 14. Mittelrhein-Symposium „Baukultur am Mittelrhein II“

18. und 19. März 2005: 15. Mittelrhein-Symposium „Templer am Rhein“

21. Mai 2005: Ausstellung Victor Hugo am Mittelrhein



Blick aus dem Tal

Jahresprogramm 2006 sowie "Hits für Kids" im Schloss Monrepos Neuwied

Architektenkammer Hessen: Tagung "Außenraumbeleuchtung" am 20. Februar 2006

Impressum

Mittelrhein@Mail

Monatlich erscheinender, politisch und von Anzeigen oder anderen Einflußnahmen unabhängiger Newsletter mit Informationen für das UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“: Jg. 3 (2006), Ausgabe 21, Januar 2006

Herausgeber

Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach / GMN Gesellschaft Mensch und Natur mbH

Redaktion

Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach, 55422 Bacharach, posthof@gmn-mbh.de,

Tel. 06743/599663, Fax 06743/599667, www.mittelrheintal.de

Andreas Bitz mit Beiträgen, Zuschriften und Informationen Dritter

Gastbeiträge

Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise sind willkommen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Auf Wunsch unterbleibt eine Nennung der Quelle. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Beiträgen vor.

Redaktionsschluss ist jeweils der 20. des Monats. Frühere Ausgaben sind über www.mittelrheintal.de zu laden



Aus dem Tal

Deutsche Post AG: Präsentation der Sondermarke „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ vorverlegt!

Anlässlich der postgeschichtlichen Ausstellung und der Sonderpostfiliale wurde vor 3 Jahren im Bacharacher Posthof erstmals die für das Tal werbewirksame Herausgabe einer Sondermarke vorgeschlagen und entsprechende Initiativen ergriffen. Die nun mehr als dreijährigen Bemühungen auch verschiedener Philatelisten, insbesondere des Bund Deutscher Philatelisten (Präsident D. Hartig) und des Regionalvertreter, Dr. J. Loske, haben nun zum Erfolg geführt. Die Präsentation der neuen Marke wird (vom ursprünglich bisher bekanntgegebenen Termin 05. Mai 2006 im Posthof Bacharach) vorverlegt auf Dienstag, den 21. März, 14.00 Uhr. Man nimmt mit der Verlegung auf lokal- und landespolitische Befindlichkeiten und unmittelbar hiernach vorgesehene Zuständigkeitsveränderungen Rücksicht, die neue Marke wird jedoch weiterhin erst ab Donnerstag, den 04. Mai 2006 im Posthof erhältlich sein.

Güterzüge am Mittelrhein

Die Europäischen Bahnchefs planen den weiteren Ausbau der Rheinschiene für den Güterverkehr. Die Hauptverbindung Rotterdam-Genua wird durch das neue Leitsystem ETCS höhere Kapazitäten schaffen. Jährlich wird von einer Steigerung um 7 % der Vorjahres-Transportmengen ausgegangen. Bis zum Jahr 2020 wird nach Investitionen von über 6 Milliarden EUR allein für den deutschen Abschnitt der Europa-Magistrale eine Steigerung des Gütertransports um über 50 % auf dann 45 Mio. Tonnen erwartet. Eine neue Richtlinie sieht bis 2010 eine Öffnung des EU-Marktes für den grenzüberschreitenden Schienenverkehr vor auch für Dienstleister, die außerhalb der EU ansässig sind.

Zweckverband: Umsetzung des Handlungsprogramms

Die Unruhe im Tal greift um sich, obwohl die erste Verbandsversammlung des Zweckverbands „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ das von der GIU erarbeitete Handlungsprogramm mit über 200 Projekten und Vorhaben verabschiedet hat. Umstritten sind vor allem die Kennzeichnung der Loreley als Förderschwerpunkt mit allein über 14,5 Mio. EUR vorgesehenen Projektmitteln (ausschließlich öffentliche Gelder). „Die globale Marke „Loreley“ zu als Zugpferd für den Gesamtentwicklungsprozess zu reaktivieren und zu entwickeln“ (Handlungsprogramm) ist angesichts der bisher fehlgeschlagenen Investitionen, des mangelhaften Zuspruchs des teuren Loreley-Besucherzentrums und der vorrangigen, innerörtlichen

Entwicklungsbedürfnisse der Talgemeinden (Leerstand, fehlendes Infosystem, notwendige Förderung Kaub mit der nun auch zum Verkauf stehenden Burg Gutenfels) mehr als umstritten. Das Prädikat „Welterbe“ eint das Tal; es sollte als kennzeichnendes Label und wertbestimmendes, auch Verpflichtungen beinhaltendes Alleinstellungsmerkmal des gesamten Oberen Mittelrheintals in den Vordergrund gestellt werden.

Nähere Informationen zu den bisher vorgesehenen Vorhaben und dem Investitionsbedarf sind insbesondere den Pressemitteilungen und der „Präsentation“ (www.welterbe-oberes-mittelrheintal.de/pp-präsentation-2005/start10.htm) zu entnehmen.

„RheinBurgenWanderWeg“: Bezeichnung, Angebote

In Kürze wird (durch wen?) zu entscheiden sein, ob es bei der bisherigen, holprigen Bezeichnung bleiben wird oder doch eher andere Bezeichnungen zum Zuge kommen. Vorgeschlagen sind u.a. „Via rhenana“, „Welterbesteig“ oder „WeinBurgenSteig“. Die Entscheidung wird in Kürze zu treffen sein, soll doch etwa Ende März 2006 die erste Routenbroschüre mit touristischen Angeboten erscheinen. Weitere Interessenten an einer Mitwirkung an der Broschüre und Internetpräsentation wenden sich an den Posthof Bacharach.

Besucherzentrum Loreley: Betreiberschaft und Unklarheiten

Der Zweckverband der Trägergemeinden Bornich und St. Goarshausen möchte mit der „Touristikgemeinschaft Tal der Loreley“ einen neuen Betreiber für das Loreley-Besucherzentrum präsentieren. Insoweit erfreulich ist, daß sich hiermit eine Perspektive für einen Weiterbetrieb eröffnet. Bedenklich stimmt, daß selbst frühzeitige Anfragen an den Zweckverband bzgl. der Konzeption und den Konditionen einer Betreiberschaft nicht beantwortet wurden.

Mit der Vertragsangelegenheit und den wirtschaftlichen Rahmendaten (Besucherzahlen, Einnahmen und Ausgaben 2005, Erwartungen, Planungen für 2006 und Folgejahre) wird sich die Mitgliederversammlung der Touristikgemeinschaft am 15. Februar 2006 befassen. Unstrittig ist inzwischen, daß schon aus Transparenzgründen (Mittelverwendung des gemeinnützigen Vereins, wirtschaftliche Kennzahlen des Engagements), der Aufgabenstellung für das gesamte Welterbetal und den erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen (Satzung, wirtschaftliche Tätigkeit, Risiko nicht beim e.V.) eine saubere Trennung unerlässlich ist (Betreiberschaft, Personaleinstellungen erst nach Stellenausschreibung, wirtschaftlicher Betrieb des Zentrums, des Verkaufs und der Gastronomie durch eine GmbH; notwendige Beiträge des neuen Betreibers zum Abbau der finanziellen Belastungen der beiden Ortsgemeinden).

Auenwald an der Loreley und Loreleyblick Urbar (Landschaftspark Maria Ruh)

Die SGD-Nord hat veranlasst, daß die das Landschaftsbild eher beeinträchtigenden Pappelbestände am Fuß der Loreley mit dem Ziel eines naturnahen Auenwaldes umgebaut werden. Etwa die Hälfte der Pappeln wurde bereits entnommen, der Rest folgt sukzessive.

Wie eine aktive Orts- und Verbandsgemeinde gemeinsam sensibel Leitprojekte im Rahmen LEADER+ entwickeln können zeigt aktuell das Beispiel Loreleyblick Urbar (Landschaftspark Maria Ruh) – DER Kontrast zu dem gestalterisch und funktional mißlungenen, auch noch zu 100 % vom Land geförderten Umbau des Rheinufers zum gesichtslosen „Kamper Boulevard“. Wie bereits auf der Spitze des Loreleyfelsens hat Landschaftsarchitekt D. Melzer (Kaub/Köln) an dem nun schönsten Aussichtspunkt des Welterbegebiets mit prominentem Blick auf den Loreleyfelsen einen wunderbaren Attraktionspunkt für den neuen, linksrheinischen Wanderweg von Oberwesel nach St. Goar geschaffen. Hinfahren/hinwandern und genießen!

Weinbau Erntemengen 2005

Die Erntemengen des Herbstes 2005 sind mit ca. 32.000 hl Wein gegenüber dem Vorjahr um etwa 20 % geringer ausgefallen. Die Weinqualität ist ausgezeichnet.

Mangelhafte touristische Präsentation des Welterbetals

Aus eigener Anschauung kann der Eindruck mehrerer anderer Besucher nur bestätigt werden, daß das Auftreten und die Präsentation des Welterbetals, z.B. auf der zentral bedeutsamen Touristikmesse CMT in Stuttgart, sehr zu wünschen übrig lässt: Magere Infoangebote (abgesehen von der ausgezeichneten Rheinsteig-Broschüre) vor allem zum Welterbethema kontrastierten zu den engagierten Präsentationen selbst kleinster Bauernhöfe, geschweige denn anderer rheinland-pfälzischer Urlaubsgebiete (Pfalz!). Wie wäre es mit Themen oder Kooperationen: Weiße Flotte, Wandern, linksrheinischer Radweg, Weinwerbung, Welterbegastgeber, Kulturangebote, Highlights wie Marksburg, Rheinfels, Heimat3 ...



Initiativen

LEADER Natur

Die EU-Mittel zur Entwicklung ländlicher Räume (2. Säule der Agrarpolitik) sind für Deutschland um 40 % gekürzt worden, während die enormen Mittel für die klassische Agrarpolitik lediglich um 3 % zurückgehen. Durch Umschichtungen aus Mitteln der Agrar-Subventionen sollen 50 Regionen mit Schwerpunkt FFH-Gebiete vorrangig gefördert und entwickelt werden, so der Deutsche Naturschutzring DNR (Näheres unter www.dnr.de/publikationen/eur/archiv/leader.pdf).

Wissenschaftspädagogische Programme

Unter dem Titel "Wissenschaft und Museum machen Schule, Schüler forschen, Schüler erklären" richtet sich das wissenschaftspädagogische Programm des RGZM (Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz) auch an die Schulen des Welterbegebiets. Nähere Infos zu den bisher vier Programmen können unter eMail paedagogik@rgzm angefordert werden.

Bildungsinitiative für Weinbaubetriebe

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz fördert gemeinsam mit den Weinwerbungen die Fort- und Weiterbildung auch in 2006, d.h. bereits im 11. Jahr. Themenschwerpunkte sind Marketing, Unternehmens- und Personalentwicklung. Informationen und Anmeldeunterlagen unter www.bildungsinitiative-rlp.de.

Campus Geisenheim: Tagung „Kulturlandschaft ...“ am 23. Juni 2006

Vorankündigung: Im Rahmen des ganztägigen Symposiums der FH Wiesbaden / Geisenheim werden am 23. Juni 2006 die „Entwicklungschancen historischer Kulturlandschaften“ behandelt.

Gründen auf dem Land: Tagung am 08. Mai in Trier

Das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium will mehr Menschen in ländlichen Regionen dazu animieren, über eine Existenzgründung nachzudenken. Wirtschaftsminister Hans-Artur Bauckhage präsentierte eine Studie des Instituts für Mittelstandsökonomie in Trier InMiT.

Für Existenzgründer in der Sparte „Tourismus“ findet eine Tagung am 08. Mai in Trier statt. Nähere Infos unter www.gruenden-auf-dem-land.de.



Kultur

10. Februar 2006: Treffen der Kulturinitiativen am Mittelrhein

Das alljährliche, schon sechste und damit traditionelle Treffen der Vertreter von Kulturinitiativen am Mittelrhein findet ab 18.00 Uhr im Posthof statt. Zu dem persönlichen Austausch über Programme, Veranstaltungen etc. sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Soweit Interessenten das Einladungsschreiben bisher nicht erhalten haben sollten sie es per Mail (posthof@gmn-mbh.de) anfordern.

14. Februar 2006: Literarische Rheinreise in Mainz

Die Stadtbibliothek Mainz und das Ministerium für Umwelt und Forsten laden gemeinsam mit dem Studium generale der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ab 18.30 Uhr in den Lesesaal der Stadtbibliothek, Rheinallee 3b in Mainz ein. Mehrere Persönlichkeiten lesen aus Literatur, Briefen, Reiseberichten und Lyrik.

21. Mai 2006: Ganztägige Rheinreise auf den Spuren Victor Hugos von Worms nach Bacharach

In einer Kooperationsveranstaltung von Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz / Burgund, dem Kulturbüro Worms und Posthof Bacharach findet eine literarisch-kulinarische Rheinreise (Schiffstour) von Worms (Abfahrt ca. 9.30 Uhr) und Mainz (ca. 11.30 Uhr) nach Bacharach statt. Die bis heute unübertroffenen Reisebeschreibungen von Victor Hugo, Musik, Weine aus den passierten vier Weinanbaugebieten und Kulinarisches werden auf der Schiffsreise ebenso geboten wie ein Besuch der Ausstellung von R. Reinhardt unter Schirmherrschaft von Landtagspräsident Grimm und Generalkonsul Favret im Posthof Bacharach, einer mehrtägigen Wirkungsstätte Victor Hugos. Anmeldungen sind zu richten an den Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz / Burgund, Kulturministerium, 55116 Mainz.

Die Woche der Liedermacher und Dichter 2006

R.J. Steudter, Welschneudorf, organisiert aktuell das 1. Festivalprogramm unter der Schirmherrschaft von Bgm. Th. Bungert, VG St. Goar-Oberwesel. Aufführungsorte attraktiver, bekannter Interpreten sind verschiedene Lokalitäten im Welterbegebiet. Veranstaltungen sind geplant für die Wochen 26. bis 30. Juli und 13. bis 22. Oktober 2006.

Kunst für die „Alte Villa“ Wispertal Lorch

Das mit ständig steigender Resonanz ausgezeichnete Kunst“happening“, organisiert durch Anette Guth im Park von H. Klessinger im idyllischen Wispertal geht in die dritte Runde: Es wird am 15./16. Juli 2006 stattfinden.

„Wegweisend“ das kulturelle Erbe erhalten

Das Ministerium der Finanzen hat mit dem „Runden Tisch Baukultur“ seit 2001 wichtige Prozesse und Entwicklungen angestoßen und baukulturelle Schwerpunkte gesetzt. Im Foyer der Landesbank Rheinland-Pfalz in Mainz präsentieren aktuell die Beteiligten (Finanzministerium, Architektenkammer RLP, Bund

Deutscher Architekten) mit „Burgen, Schlösser, Altertümer“ des Landesamtes für Denkmalpflege die Ergebnisse der anspruchsvollen, interdisziplinären Architektenwettbewerbe zur Gestaltung der Eingangsbereiche historischer Bauten. Auch Aspekte der Grünplanung, der Informationsinfrastruktur, des Straßenbaus, der Denkmalpflege und des barrierefreien Zugangs sind behandelt. Ausstellung im Foyer der LRP und der Westdeutschen ImmobilienBank in Mainz, Große Bleiche 46, 55116 Mainz.



Lesenswert

Kommentar „Denkmalschutz in Rheinland-Pfalz“

Es hat noch selten geschadet, die Grundlagen des Landesrechts zu kennen – auch wenn gelegentlich die Motivation deutlich wird, die rechtlichen Vorgaben eher umgehen zu wollen ...

Die aktuelle Neuerscheinung bietet eine betont praxisnahe, auch dem Laien verständliche, sehr ausführliche Darstellung des rheinland-pfälzischen Denkmalwesens. Der Verfasser der Fachpublikation, Prof.Dr. E.-R. Hönes, zuletzt als Ministerialrat von 1974 bis 2000 Referatsleiter Denkmal- und Kulturgüterschutz, bringt hier als Honorarprofessor für Öffentliches Recht und AG-Vorsitzender des Deutschen Nationalkomitees seine intensive Kenntnis der Rechtsmaterie ein. Der neue Ratgeber ist eine wichtige und sehr nützliche Orientierungs- und Arbeitshilfe. Die internationalen und europäischen Vorgaben und ihre Auswirkungen auf Bundes- und Landesrecht werden erstmals fundiert erschlossen (ausführliche Texte, Kommentare, Stichwortverzeichnis). Da viele berührte Rechtsgebiete ebenfalls behandelt werden ist das Werk auch unverzichtbar für Alle (auch anderer Bundesländer), welche sich mit dem Thema „Schutz der Kulturlandschaft“ auseinandersetzen!

Ernst-Rainer Hönes, Denkmalschutz in Rheinland-Pfalz. 364 S., 2005, Kommunal- und Schulbuchverlag (Walluf), 39,00 EUR, ISBN 3-8293-0758-6

Vor 50 Jahren: Eisgang

„Der Jahrhundertwinter 1956 verwandelte ganz Europa in ein Tiefkühlhaus. Es war der 11. Februar 1956, ein Samstag, als das Treibeis auf dem Rhein die Schifffahrt endgültig zum Erliegen brachte... Bei Dauerfrost in Rheinland-Pfalz von um die minus 25 °C konnten Meteorologen nur noch den Winter 1929 mit ähnlich dramatischen Auswirkungen für Mensch und Natur vergleichend anführen... Das Treibeis auf dem Rhein, das sich an der engsten Stelle des Flusses, am Loreleyfelsen bei St. Goarshausen, staut, hat für das gesamte Rheintal große Überschwemmungsgefahr hervorgerufen.

Am Mittwoch reichte der Eisstau von der Lorelei 23 km stromaufwärts bis kurz vor Bingen, schrieb die AZ am 16. Februar, an dem Tag, an dem amerikanische Truppen auch in Mainz damit beginnen, Eissprengungen vorzunehmen, um die hölzerne Behelfsbrücke über den Rhein zu schützen. Das Treibeis hatte in Höhe der Landeshauptstadt bis zum 22. Februar 90 Prozent der Strombreite bedeckt. Eisbrecher waren hier wie im gesamten Mittelrheingebiet in verzweifelterm Einsatz, um den Wassermassen eine Abflussrinne zu schaffen. Das Eis nahm auf dem Fluss gigantische Ausmaße an: Die meist über 5 m dicken Schollen sind bis zu hundert Quadratmeter groß ... Stromabwärts von Oberwesel sind die Eisbrecher machtlos, da die aufgetürmten, über fünf Meter hohen Eismassen die Schiffsbauten überragen“ (AZ Bericht, Erich Michael Lang).

Heidi Rehn: „Thonets Gesellen“

Da müssen Sie nicht mal mehr selbst lesen: Im Rahmen der Mainzer Krimitage dreht sich im Februar 2006 die Veranstaltung mit Heidi Rehn um die Entstehungsgeschichte der weltberühmten Mobelfabrik Thonet. Zu „Crime & Wine“ im Salon der „Alten Patrone“ Mainz laden die Allgemeine Zeitung und Villa Vinum Mainz ein.

Hans Dieter Schreeb: „Die Krone am Rhein“

Geschichte und Geschichten des weltberühmten Hotels in Assmannshausen schildert Hans Dieter Schreeb, ein Spezialist des lokalthistorischen Romans, Träger des Kulturpreises der Stadt Wiesbaden. In 40 Episoden seit 1541 bis zur Gegenwart mit eigenen Erfahrungen wird die Geschichte dieses traditionsreichen Hauses lebendig ausgebreitet. Corso Verlag, Wiesbaden, 370 S., 19,90 EUR.



Aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

10. März 2006: 14. Mittelrhein-Symposium „Baukultur am Mittelrhein II“

Aktuell laufen die Vorbereitungen für das bereits im letzten Frühjahr vorgesehene 14. Mittelrhein-Symposium „Baukultur am Mittelrhein II“, welches sich nach der Tagung im April 2004 (Thema: gedstaltung) gantztägig dem Themenschwerpunkt innerörtliche Entwicklung, Demographie, Leerstand, Nutzungsalternativen etc. widmen wird. Näheres in Kürze unter www.mittelrheintal.de und mit gesonderter Mail.

18. und 19. März 2005: 15. Mittelrhein-Symposium „Templer am Rhein“

Das vielfältige, interessante Vortrags-, Demonstrations- und Exkursionsprogramm der Tagung im Posthof Bacharach (mit Exkursion am Sonntag) wird in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz, veranstaltet. Das Programm ist erschienen, Näheres in Kürze mit gesonderter Mail. Es ist eine Anmeldung erforderlich.

21. Mai 2005: Ausstellung Victor Hugo am Mittelrhein

Im Rahmen der gantztägigen Schiffsreise von Worms nach Bacharach präsentiert R. Reinhardt unter Schirmherrschaft von Landtagspräsident Grimm und Generalkonsul Favret die Ausstellung im Posthof Bacharach, einer mehrtägigen Wirkungsstätte Victor Hugos.



Blick aus dem Tal

Jahresprogramm 2006 sowie "Hits für Kids" im Schloss Monrepos Neuwied

Das Museum für die Archäologie des Eiszeitalters hat ein sehr attraktives Programm 2006 zusammengestellt, darunter ein eigenes Angebot für Kinder und Jugendliche. Nähere Informationen der Außenstelle des Römisch-Germanischen Zentralmuseums und der Prinz Maximilian zu Wied-Stiftung unter www.museum-monrepos.de.

Architektenkammer Hessen: Tagung "Außenraumbelichtung" am 20. Februar 2006

Am 20. Februar 2006 von 14.00 bis 18.00 Uhr gibt das Seminar der Architektenkammer Hessen Informationen über Techniken, Leuchten und Lichtkonzepte für den Außenbereich. Anmeldung unter www.akh.de.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein@Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.

Weitere Interessenten teilen uns bitte ihre Mail-Adresse mit. Wir bestätigen hiermit, daß die Mailadressen nicht an Dritte herausgegeben und nicht für Werbezwecke genutzt werden.

Als Seitenfüller (aus einer Zuschrift), zur Beachtung auch für Wirte im Weltkulturerbe:

„Wenn rauskommt was ins Essen reinkommt kommt der Wirt rein und nie wieder raus“